Jesaja 26

Luther-Übersetzung von 1912

1 Zu der Zeit wird man ein solch Lied singen im Lande Juda: Wir haben eine feste Stadt, Mauern und Wehre sind Heil.
2 Tut die Tore auf, dass hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahrt! **3** Du erhältst stets Frieden nach
gewisser Zusage; denn man verlässt sich auf dich. **4** Verlasset euch auf den HERRN ewiglich; denn Gott der HERR ist
ein Fels ewiglich.

5 Und er beugt die, die in der Höhe wohnen; die hohe Stadt erniedrigt er, ja er stößt sie zur Erde, dass sie im Staube
liegt, **6** dass sie mit Füßen zertreten wird, ja mit Füßen der Armen, mit Fersen der Geringen. **7** Aber des Gerechten
Weg ist schlicht; den Steig des Gerechten machst du richtig. **8** Denn wir warten auf dich, HERR, im Wege deiner
Rechte; des Herzens Lust steht zu deinem Namen und deinem Gedächtnis. **9** Von Herzen begehre ich dein des
Nachts; dazu mit meinem Geist in mir wache ich früh zu dir. Denn wo dein Recht im Lande geht, so lernen die
Bewohner des Erdbodens Gerechtigkeit. **10** Aber wenn den Gottlosen Gnade widerfährt, so lernen sie nicht
Gerechtigkeit, sondern tun nur übel im richtigen Lande; denn sie sehen des HERRN Herrlichkeit nicht. **11** HERR,
deine Hand ist erhöht; das sehen sie nicht. Wenn sie aber sehen werden den Eifer um dein Volk, so werden sie zu
Schanden werden; dazu wirst du sie mit Feuer, mit dem du deine Feinde verzehrst, verzehren.

12 Aber uns, HERR, wirst du Frieden schaffen; denn alles, was wir ausrichten, das hast du uns gegeben. **13** HERR,
unser Gott, es herrschen wohl andere Herren über uns denn du; aber wir gedenken doch allein dein und deines
Namens. **14** Die Toten werden nicht lebendig, die Verstorbenen stehen nicht auf; denn du hast sie heimgesucht und
vertilgt, und zunichte gemacht all ihr Gedächtnis. **15** Aber du, HERR, fährst fort unter den Heiden, du fährst immer fort
unter den Heiden, beweisest deine Herrlichkeit und kommst ferne bis an der Welt Enden. **16** HERR, wenn Trübsal da
ist, so sucht man dich; wenn du sie züchtigst, so rufen sie ängstlich. **17** Gleichwie eine Schwangere, wenn sie schier[1]
gebären soll, sich ängstet und schreit in ihren Schmerzen: so geht's uns auch, HERR, vor deinem Angesicht. **18** Da
sind wir auch schwanger und ist uns bange, dass wir kaum Odem holen; doch können wir dem Lande nicht helfen,
und Einwohner auf dem Erdboden wollen nicht geboren werden. **19** Aber deine Toten werden leben, meine Leichname
werden auferstehen. Wachet auf und rühmet, die ihr liegt unter der Erde! Denn dein Tau ist ein Tau des grünen
Feldes; aber das Land der Toten wirst du stürzen.

20 Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis
der Zorn vorübergehe. **21** Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der
Einwohner des Landes über sie, dass das Land wird offenbaren ihr Blut und nicht weiter verhehlen, die darin erwürgt
sind.

Fußnoten

1. bedeutet: bald

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de